



Baden-Württemberg

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus₂₀₁₁

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Obrigheim

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	18
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	19
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	20
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
Definitionen	22

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

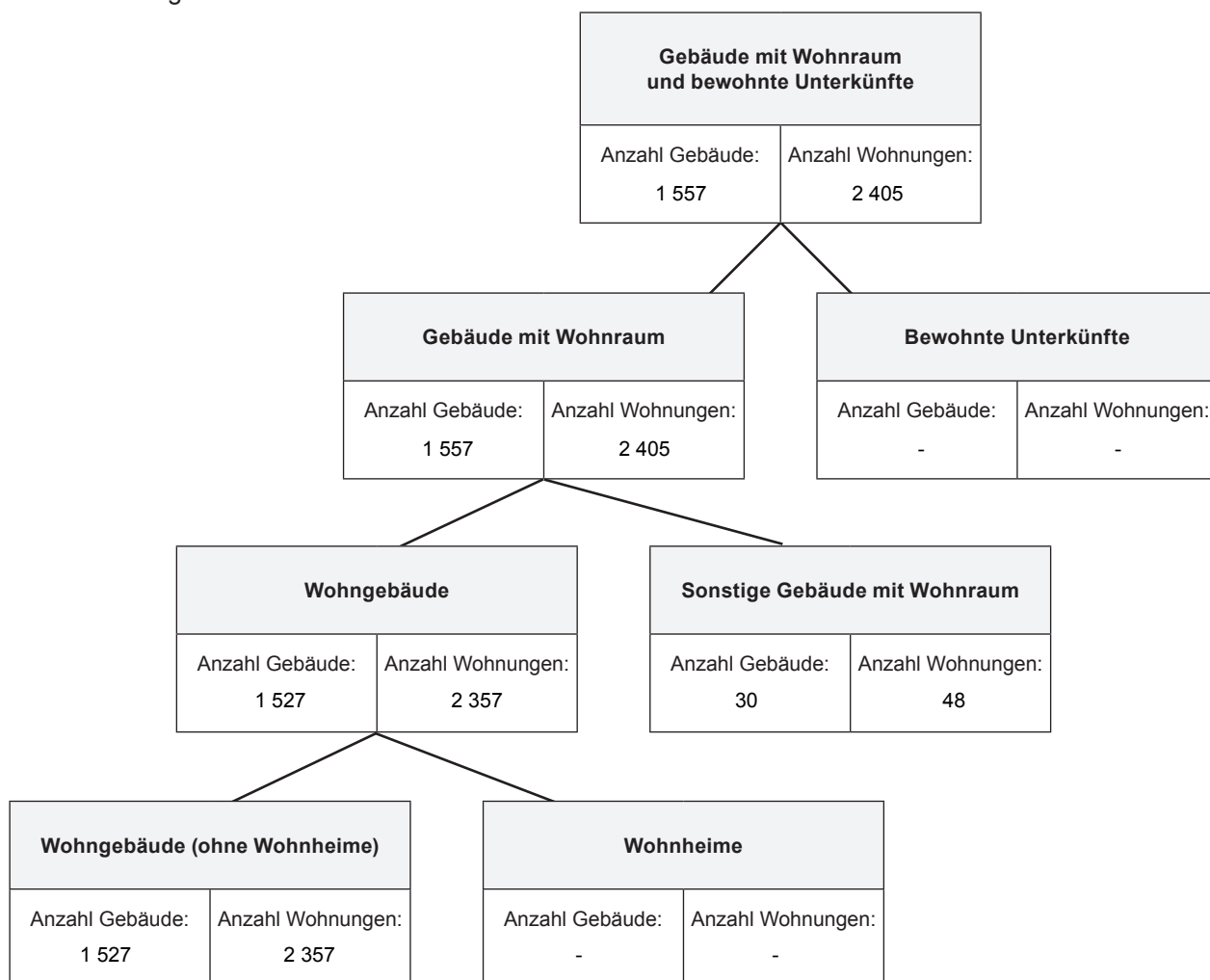
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	1 557	2 405	1 527	2 357
Baujahr				
Vor 1919	134	162	131	156
1919 - 1948	(89)	(98)	(86)	92
1949 - 1978	828	1 382	810	1 358
1979 - 1986	152	236	152	236
1987 - 1990	69	84	69	84
1991 - 1995	(58)	128	(55)	119
1996 - 2000	89	(144)	89	(144)
2001 - 2004	(92)	(119)	(92)	(119)
2005 - 2008	32	(38)	29	(35)
2009 und später	14	(14)	14	(14)
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	1 137	1 745	1 122	1 721
mit 1 Wohnung	733	733	730	730
mit 2 Wohnungen	327	661	318	649
mit 3 und mehr Wohnungen	77	351	74	342
Doppelhaushälfte Insgesamt	(260)	372	(257)	363
mit 1 Wohnung	179	179	179	179
mit 2 Wohnungen	(56)	(102)	(56)	(102)
mit 3 und mehr Wohnungen	(25)	91	22	82
Gereihtes Haus Insgesamt	133	237	133	237
mit 1 Wohnung	(97)	(97)	(97)	(97)
mit 2 Wohnungen	(12)	(36)	(12)	(36)
mit 3 und mehr Wohnungen	24	104	24	104
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	27	51	(15)	(36)
mit 1 Wohnung	12	12	6	6
mit 2 Wohnungen	12	24	9	18
mit 3 und mehr Wohnungen	3	15	-	12
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	1 021	1 021	1 012	1 012
2 Wohnungen	407	823	395	805
3 - 6 Wohnungen	(109)	389	(100)	368
7 - 12 Wohnungen	17	(135)	17	(135)
13 und mehr Wohnungen	3	(37)	3	(37)
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	169	565	163	547
Privatperson/-en	1 370	1 763	1 349	1 736
Wohnungsgenossenschaft	9	65	9	65
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	6	3	6
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	3	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	3	3	3

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	(22)	(25)	(22)	(25)
Etagenheizung	19	25	19	25
Blockheizung	15	(36)	15	(36)
Zentralheizung	1 128	1 662	1 101	1 626
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	353	637	350	625
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	(20)	20	(20)	20

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	1 557	236	596	424	301
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	1 557	236	596	424	301
Wohngebäude	1 527	230	584	418	295
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	1 527	230	584	418	295
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	30	6	12	6	6
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	1 137	161	412	364	200
mit 1 Wohnung	733	(129)	(253)	211	140
mit 2 Wohnungen	327	28	(128)	129	42
mit 3 und mehr Wohnungen	77	4	31	24	18
Doppelhaushälfte Insgesamt	(260)	(48)	112	32	68
mit 1 Wohnung	179	39	68	26	46
mit 2 Wohnungen	(56)	6	29	6	15
mit 3 und mehr Wohnungen	(25)	3	15	-	7
Gereihtes Haus Insgesamt	133	15	69	(25)	24
mit 1 Wohnung	(97)	12	42	(25)	18
mit 2 Wohnungen	(12)	3	9	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	24	-	(18)	-	6
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	27	12	3	(3)	9
mit 1 Wohnung	12	3	3	-	6
mit 2 Wohnungen	12	9	-	3	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	-	-	3
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	1 021	183	366	262	210
2 Wohnungen	407	(46)	(166)	138	57
3 - 6 Wohnungen	(109)	7	(50)	(21)	31
7 - 12 Wohnungen	17	-	14	-	3
13 und mehr Wohnungen	3	-	-	3	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	169	9	(86)	34	40
Privatperson/-en	1 370	227	501	381	261
Wohnungsgenossenschaft	9	-	3	6	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	-	3	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	-	-	3	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	-	3	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	(22)	3	(12)	-	7
Etagenheizung	19	12	4	-	3
Blockheizung	15	-	3	3	9
Zentralheizung	1 128	(121)	415	357	(235)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	353	(87)	155	64	47
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	(20)	13	7	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Obrigheim	Landkreis Neckar-Odenwald-Kreis	Reg.-Bez. Karlsruhe	Baden-Württemberg	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	1 557	42 120	599 592	2 425 709	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	134	5 073	68 694	284 238	2 655 042
1919 - 1948	(89)	2 704	58 863	234 588	2 307 543
1949 - 1978	828	18 997	256 268	1 007 259	7 188 157
1979 - 1986	152	4 544	68 287	268 249	1 828 250
1987 - 1990	69	1 579	26 664	110 409	736 588
1991 - 1995	(58)	2 892	37 413	156 590	1 153 484
1996 - 2000	89	3 127	35 405	155 842	1 434 704
2001 - 2004	(92)	1 785	21 542	96 080	790 074
2005 - 2008	32	1 153	19 614	83 604	594 658
2009 und später	14	266	6 842	28 850	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	1 557	42 120	599 592	2 425 709	18 922 618
Wohngebäude	1 527	40 652	577 467	2 319 149	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	1 527	40 622	576 725	2 316 155	18 239 634
Wohnheime	-	30	742	2 994	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	30	1 468	22 125	106 560	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	1 137	33 182	359 621	1 571 653	11 670 098
mit 1 Wohnung	733	21 622	204 928	903 298	7 865 099
mit 2 Wohnungen	327	8 864	94 308	400 317	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	77	2 696	60 385	268 038	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	(260)	4 805	98 734	374 657	2 767 712
mit 1 Wohnung	179	3 476	63 348	245 685	1 961 269
mit 2 Wohnungen	(56)	918	19 590	69 312	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	(25)	411	15 796	59 660	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	133	2 823	122 978	389 380	3 714 711
mit 1 Wohnung	(97)	2 056	71 381	246 431	2 093 366
mit 2 Wohnungen	(12)	348	13 210	38 056	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	24	419	38 387	104 893	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	27	1 310	18 259	90 019	770 097
mit 1 Wohnung	12	871	10 203	53 928	419 909
mit 2 Wohnungen	12	283	3 658	17 445	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	3	156	4 398	18 646	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	1 021	28 025	349 860	1 449 342	12 339 643
2 Wohnungen	407	10 413	130 766	525 130	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	(109)	3 149	86 220	340 318	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	17	455	25 596	88 850	882 631
13 und mehr Wohnungen	3	(78)	7 150	22 069	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Obrigheim	Landkreis Neckar-Odenwald-Kreis	Reg.-Bez. Karlsruhe	Baden-Württemberg	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	169	3 772	80 966	351 895	1 767 017
Privatperson/-en	1 370	37 633	492 740	1 983 931	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	9	(202)	9 191	23 918	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	179	8 330	29 550	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	90	3 278	14 157	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	113	2 575	10 955	131 832
Bund oder Land	-	(28)	539	2 728	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	103	1 973	8 575	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	(22)	898	35 149	87 252	1 020 473
Etagenheizung	19	854	25 634	110 999	1 218 091
Blockheizung	15	(186)	3 257	14 033	186 429
Zentralheizung	1 128	32 477	460 455	1 909 301	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	353	7 291	71 820	292 936	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	(20)	414	3 277	11 188	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Obrigheim	Landkreis Neckar-Odenwald-Kreis	Reg.-Bez. Karlsruhe	Baden-Württemberg	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	8,6	12,0	11,5	11,7	14,0
1919 - 1948	(5,7)	6,4	9,8	9,7	12,2
1949 - 1978	53,2	45,1	42,7	41,5	38,0
1979 - 1986	9,8	10,8	11,4	11,1	9,7
1987 - 1990	4,4	3,7	4,4	4,6	3,9
1991 - 1995	(3,7)	6,9	6,2	6,5	6,1
1996 - 2000	5,7	7,4	5,9	6,4	7,6
2001 - 2004	(5,9)	4,2	3,6	4,0	4,2
2005 - 2008	2,1	2,7	3,3	3,4	3,1
2009 und später	0,9	0,6	1,1	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	98,1	96,5	96,3	95,6	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	98,1	96,4	96,2	95,5	96,4
Wohnheime	-	0,1	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	1,9	3,5	3,7	4,4	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	73,0	78,8	60,0	64,8	61,7
mit 1 Wohnung	47,1	51,3	34,2	37,2	41,6
mit 2 Wohnungen	21,0	21,0	15,7	16,5	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	4,9	6,4	10,1	11,0	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	(16,7)	11,4	16,5	15,4	14,6
mit 1 Wohnung	11,5	8,3	10,6	10,1	10,4
mit 2 Wohnungen	(3,6)	2,2	3,3	2,9	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	(1,6)	1,0	2,6	2,5	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	8,5	6,7	20,5	16,1	19,6
mit 1 Wohnung	(6,2)	4,9	11,9	10,2	11,1
mit 2 Wohnungen	(0,8)	0,8	2,2	1,6	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	1,5	1,0	6,4	4,3	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	1,7	3,1	3,0	3,7	4,1
mit 1 Wohnung	0,8	2,1	1,7	2,2	2,2
mit 2 Wohnungen	0,8	0,7	0,6	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	0,2	0,4	0,7	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	65,6	66,5	58,3	59,7	65,2
2 Wohnungen	26,1	24,7	21,8	21,6	17,1
3 - 6 Wohnungen	(7,0)	7,5	14,4	14,0	11,9
7 - 12 Wohnungen	1,1	1,1	4,3	3,7	4,7
13 und mehr Wohnungen	0,2	(0,2)	1,2	0,9	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Obrigheim	Landkreis Neckar-Odenwald-Kreis	Reg.-Bez. Karlsruhe	Baden-Württemberg	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	10,9	9,0	13,5	14,5	9,3
Privatperson/-en	88,0	89,3	82,2	81,8	84,4
Wohnungsgenossenschaft	0,6	(0,5)	1,5	1,0	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	0,2	0,4	1,4	1,2	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,2	0,5	0,6	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	0,2	0,3	0,4	0,5	0,7
Bund oder Land	-	(0,1)	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	0,2	0,2	0,3	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	(1,4)	2,1	5,9	3,6	5,4
Etagenheizung	1,2	2,0	4,3	4,6	6,4
Blockheizung	1,0	(0,4)	0,5	0,6	1,0
Zentralheizung	72,4	77,1	76,8	78,7	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	22,7	17,3	12,0	12,1	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	(1,3)	1,0	0,5	0,5	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	2 405	2 357	2 357	-	48
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 618	1 591	1 591	-	27
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	695	677	677	-	18
Ferien- und Freizeitwohnung	3	3	3	-	-
Leer stehend	89	86	86	-	3
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	33	(33)	(33)	-	-
40 - 59	195	192	192	-	3
60 - 79	488	476	476	-	12
80 - 99	427	409	409	-	18
100 - 119	377	374	374	-	3
120 - 139	362	356	356	-	6
140 - 159	258	255	255	-	3
160 - 179	(90)	(87)	(87)	-	3
180 - 199	(82)	(82)	(82)	-	-
200 und mehr	93	93	93	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	(33)	(30)	(30)	-	3
2 Räume	85	85	85	-	-
3 Räume	349	337	337	-	12
4 Räume	557	539	539	-	18
5 Räume	468	459	459	-	9
6 Räume	419	416	416	-	3
7 und mehr Räume	494	491	491	-	3
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	2 386	2 338	2 338	-	48
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	(12)	(12)	(12)	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	7	7	7	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Obrigheim	Landkreis Neckar-Odenwald-Kreis	Reg.-Bez. Karlsruhe	Baden-Württemberg	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	2 405	65 606	1 318 318	5 050 922	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 618	40 479	606 189	2 506 170	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	695	20 893	649 373	2 300 567	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	3	547	6 191	32 060	224 529
Leer stehend	89	3 687	55 995	210 240	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	33	1 182	71 855	237 274	2 177 061
40 - 59	195	5 223	178 816	669 437	7 288 734
60 - 79	488	11 388	292 761	1 122 222	9 663 142
80 - 99	427	12 564	258 436	1 013 665	6 987 435
100 - 119	377	10 531	171 142	685 162	4 913 194
120 - 139	362	10 124	142 853	567 192	4 211 779
140 - 159	258	6 455	91 613	348 751	2 394 089
160 - 179	(90)	3 062	43 705	161 486	1 117 240
180 - 199	(82)	1 960	25 953	97 576	686 793
200 und mehr	93	3 117	40 614	146 272	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	(33)	765	50 367	164 147	1 306 117
2 Räume	85	2 967	118 306	411 293	3 735 658
3 Räume	349	8 863	274 761	964 787	8 890 843
4 Räume	557	14 620	338 450	1 300 494	10 410 969
5 Räume	468	13 216	223 162	913 948	6 855 418
6 Räume	419	10 582	145 101	600 738	4 406 792
7 und mehr Räume	494	14 593	167 601	693 630	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	2 386	65 005	1 302 199	4 989 556	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	(12)	186	7 134	21 592	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	91	2 725	8 807	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	7	324	5 690	29 082	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Obrigheim	Landkreis Neckar-Odenwald-Kreis	Reg.-Bez. Karlsruhe	Baden-Württemberg	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	67,3	61,7	46,0	49,6	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	28,9	31,8	49,3	45,6	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,1	0,8	0,5	0,6	0,6
Leer stehend	3,7	5,6	4,2	4,2	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	1,4	1,8	5,5	4,7	5,4
40 - 59	8,1	8,0	13,6	13,3	18,0
60 - 79	20,3	17,4	22,2	22,2	23,8
80 - 99	17,8	19,2	19,6	20,1	17,2
100 - 119	15,7	16,1	13,0	13,6	12,1
120 - 139	15,1	15,4	10,8	11,2	10,4
140 - 159	10,7	9,8	7,0	6,9	5,9
160 - 179	(3,7)	4,7	3,3	3,2	2,8
180 - 199	(3,4)	3,0	2,0	1,9	1,7
200 und mehr	3,9	4,8	3,1	2,9	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	(1,4)	1,2	3,8	3,3	3,2
2 Räume	3,5	4,5	9,0	8,1	9,2
3 Räume	14,5	13,5	20,9	19,1	21,9
4 Räume	23,2	22,3	25,7	25,8	25,7
5 Räume	19,5	20,1	16,9	18,1	16,9
6 Räume	17,4	16,1	11,0	11,9	10,9
7 und mehr Räume	20,5	22,2	12,7	13,7	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,2	99,1	98,8	98,8	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	(0,5)	0,3	0,5	0,4	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,1	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,3	0,5	0,4	0,6	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Adelsheim, Stadt	66	108	2
Aglasterhausen	68	115	1
Billigheim	77	.	1
Binau	74	.	2
Buchen (Odenwald), Stadt	65	.	2
Elztal	72	.	1
Fahrenbach	.	.	1
Hardheim	64	107	2
Haßmersheim	67	108	2
Höpfingen	75	112	2
Hüffenhardt	72	.	1
Limbach	75	119	1
Mosbach, Stadt	55	99	2
Mudau	77	118	1
Neckargerach	.	.	1
Neckarzimmern	58	.	2
Neunkirchen	.	.	1
Obrigheim	70	.	2
Osterburken, Stadt	63	.	2
Ravenstein, Stadt	77	121	1
Rosenberg	.	.	1
Schefflenz	79	.	1
Schwarzach	68	.	2
Seckach	74	.	1
Waldbrunn	76	110	1
Walldürn, Stadt	64	105	2
Zwingenberg	.	.	2
Landkreis Neckar-Odenwald-Kreis	67,1	.	1,5
Reg.-Bez. Karlsruhe	49,6	95,9	2,2
Baden-Württemberg	53,4	96	2,1
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Adelsheim, Stadt	62	6	32
Aglasterhausen	66	4	30
Billigheim	73	5	22
Binau	70	5	25
Buchen (Odenwald), Stadt	61	5	34
Elztal	68	5	27
Fahrenbach	.	6	25
Hardheim	59	8	33
Haßmersheim	.	4	31
Höpfingen	70	7	.
Hüffenhardt	68	6	.
Limbach	72	.	23
Mosbach, Stadt	52	5	43
Mudau	73	6	22
Neckargerach	71	.	.
Neckarzimmern	54	.	40
Neunkirchen	.	.	.
Obrigheim	68	4	29
Osterburken, Stadt	60	5	36
Ravenstein, Stadt	73	5	22
Rosenberg	.	.	18
Schefflenz	74	5	20
Schwarzach	64	5	30
Seckach	69	7	24
Waldbrunn	71	.	22
Walldürn, Stadt	60	6	34
Zwingenberg	67	.	.
Landkreis Neckar-Odenwald-Kreis	63,4	5,4	31,1
Reg.-Bez. Karlsruhe	47,5	4,2	48,3
Baden-Württemberg	51,3	4,1	44,7
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	2 248	659	583	753	(238)	(15)
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 580	338	459	629	142	12
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	668	321	124	(124)	(96)	(3)
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	24	18	3	3	-	-
40 - 59	172	115	28	7	19	3
60 - 79	422	(210)	(91)	(71)	(50)	-
80 - 99	415	(148)	115	98	(54)	-
100 - 119	361	64	120	134	40	3
120 - 139	346	49	102	151	41	3
140 - 159	255	33	66	137	13	6
160 - 179	(81)	10	17	(36)	(18)	-
180 - 199	79	6	15	(55)	3	-
200 und mehr	93	6	26	(61)	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	(27)	(21)	3	3	-	-
2 Räume	72	(63)	(6)	-	3	-
3 Räume	319	172	(81)	28	35	3
4 Räume	497	180	134	125	58	-
5 Räume	455	(120)	138	(139)	(55)	3
6 Räume	399	61	(102)	184	49	3
7 und mehr Räume	479	(42)	119	(274)	38	6

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	2 248	659	716	404	318	108	(43)
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 580	338	533	337	240	92	40
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	668	321	183	(67)	(78)	16	(3)
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	24	18	-	-	6	-	-
40 - 59	172	115	40	13	4	-	-
60 - 79	422	(210)	126	52	27	7	-
80 - 99	415	(148)	(142)	66	35	9	15
100 - 119	361	64	144	(85)	(49)	13	6
120 - 139	346	49	130	(75)	(74)	15	3
140 - 159	255	33	(79)	58	61	20	4
160 - 179	(81)	10	26	13	16	10	6
180 - 199	79	6	12	21	(22)	12	6
200 und mehr	93	6	17	21	24	(22)	3
Zahl der Räume							
1 Raum	(27)	(21)	3	-	3	-	-
2 Räume	72	(63)	(9)	-	-	-	-
3 Räume	319	172	(103)	34	10	-	-
4 Räume	497	180	(156)	89	(56)	(7)	9
5 Räume	455	(120)	(174)	76	58	21	6
6 Räume	399	61	(132)	106	76	15	9
7 und mehr Räume	479	(42)	139	(99)	115	(65)	19

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	2 248	459	340	1 449
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 580	327	299	954
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	668	(132)	41	495
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	24	6	-	18
40 - 59	172	(53)	6	(113)
60 - 79	422	99	31	292
80 - 99	415	(91)	(71)	253
100 - 119	361	(51)	(79)	(231)
120 - 139	346	71	58	217
140 - 159	255	45	43	167
160 - 179	(81)	17	19	(45)
180 - 199	79	12	9	(58)
200 und mehr	93	14	24	55
Zahl der Räume				
1 Raum	(27)	(12)	-	15
2 Räume	72	15	-	57
3 Räume	319	(77)	22	220
4 Räume	497	117	53	327
5 Räume	455	(81)	(76)	(298)
6 Räume	399	71	(85)	(243)
7 und mehr Räume	479	86	(104)	289

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

¹⁾ Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg
Böblinger Str. 68
70199 Stuttgart

poststelle@stala.bwl.de
www.statistik-bw.de

Telefon: 0711 641-2866
Telefax: 0711 641-134062

Auskunftsdienst

Projektgruppe Zensus: zensus-veroeffentlichungen@stala.bwl.de

Zentraler Auskunftsdienst: auskunftsdienst@stala.bwl.de

Telefon: 0711 641-2833

Telefax: 0711 641-2973

Copyright

© Statistisches Landesamt Baden-Württemberg
Stuttgart 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

